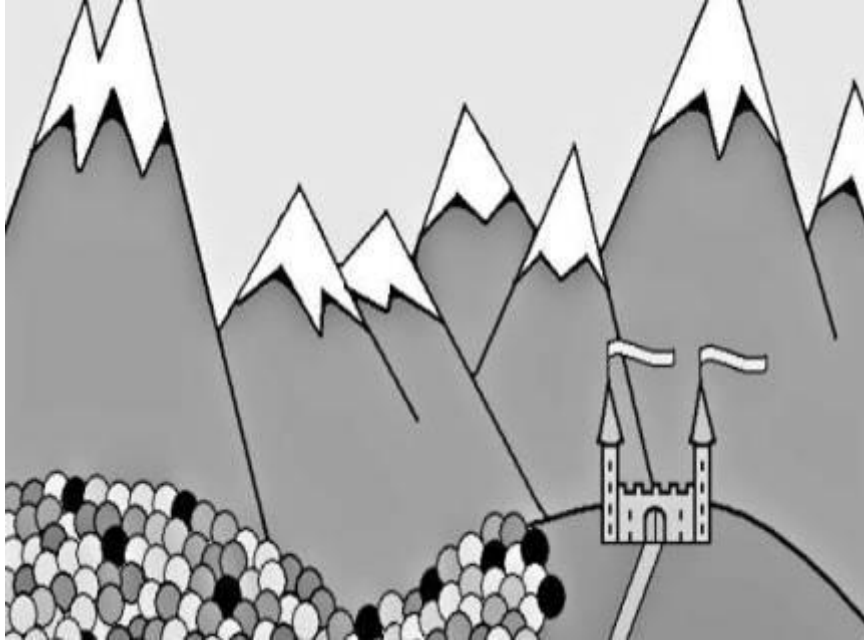


# Alice im Märchenwald

Ein Stück von Nadine Busse



**Eine Aufführung**

**des Musik- und Literaturkurses 12 der Gesamtschule Troisdorf**

**unter der Leitung von [Hans Hinterkeuser](#)**

**am Donnerstag, dem 19.06.2008 um 18.00 Uhr**

**in der Aula der Gesamtschule Troisdorf**

**Am Bergeracker 31**

## **Rollenbesetzung**

Alice: Johanna Kunz  
Prinz: Behnam Bidely- Shamloo  
Jäger: Ernst Mermagen  
Wolf: Tayfun Karayığitler  
Hexe: Nadine Busse  
Rotkäppchen: Sandra Laurich  
Schneewittchen: Christina Van Ast  
Zauberspiegel: Christiane Becker  
Rumpelstilzchen/ Jojo: Dimitrij Müller  
Frau Holle: Yvonne Frankenstein  
Alice's Mutter: Simone Reiter

## **Die 7 Zwerge:**

Chef: Nadine Miebach  
Albert: Vivien Grüncke  
Herbert: Eileen Plättner  
Dagobert: Nesrin Ogul  
Norbert: Ramona Vollbach  
Lambert: Fabian Kleinmanns  
Robert: Markus Duszynski

## **Orchester**

Christina Hagenkötter  
Elena Kambouris  
Sonja Bulla  
Martin Hoang  
Wescheslaw Rinas  
Yasemin Özdemir

## **Bühnenbild**

Denise Reinke  
Cherien Gamiel

## **Souffleur:**

Firat Eyvel

## **Das Stück**

### **Szene 1:**

1. Alice schläft ein, obwohl ihre Mutter sie ruft.
2. Der Prinz und der Jäger treffen im Märchenwald auf die schlafende Alice.
3. Alice wacht auf. Die 7 Zwerge + 1 kommen zu ihr und sie erfährt, dass sie sich im Wald der unbegrenzten Möglichkeiten befindet.
4. Die Hexe und Rotkäppchen erzählen sich die neusten Sachen, dass Schneewittchen verschwunden ist und das die Hexe von ihrem Mann verlassen wurde.

### **Szene 2:**

1. Der Wolf trifft auf den besoffenen Jäger. Da der Wolf ein Gespräch zwischen der Hexe und Rotkäppchen belauscht hat, spricht der Wolf aus, dass Schneewittchen den Prinzen betrügt.
2. Der Jäger gibt dieses Gerücht an Alice, Frau Holle und die Zwerge weiter.
3. Jojo, der 8. Zwerg, erzählt, dass er sich bei den Zwergen versteckt hat, um nicht von der Hexe, seiner Frau, entdeckt zu werden.
4. Der Prinz erfährt von dem Gerücht, dass seine Frau ihn betrüge und glaubt es. Ein Zauberspiegel, den die Hexe aufweckt, soll Schneewittchen wieder auffinden.

### **Szene 3:**

1. Rotkäppchen und der Prinz suchen Schneewittchen. Der Prinz wird von Rotkäppchen abgelenkt und sie verschwindet dann um Schneewittchen selber zu suchen.
2. Rotkäppchen findet Schneewittchen. Sie erzählt Schneewittchen, dass ein Gerücht über sie im Wald aufkam.
3. Der Prinz und Schneewittchen treffen aufeinander. Es kommt zu einem Ehestreit.
4. Rotkäppchen, Hexe, Jojo und Alice suchen mit Hilfe des Zauberspiegels den Verursacher des Gerüchts.
5. Die Hexe, Schneewittchen und Jojo warten auf Alice und den Prinzen und auch auf Rotkäppchen, Jäger und den Wolf. Nach der Ankunft von Alice und dem Prinzen kommt es zwischen Schneewittchen und dem Prinzen zu einem weiteren Ehestreit.
6. Wolf, Jäger und Schneewittchen kommen. Der Wolf erzählt die ganze Geschichte, wie er das Gerücht in die Welt gesetzt hat. Der Prinz und Schneewittchen vertragen sich wieder, wobei der Jojo von der Hexe wegläuft.
7. Alice wacht wieder auf, nachdem ihre Mutter sie geweckt hat.

In einem Augenblick liegt Alice noch in ihrem Lieblingssessel, im anderen befindet sie sich mitten im Dickicht eines Waldes.

Von den sieben Zwergen plus eins erfährt sie, dass sie sich im „Wald der unbegrenzten Möglichkeiten, im Märchenwald“ befindet. Aber wie sie bald herausfindet, ist es nicht nur der Wald der unbegrenzten Möglichkeiten, sondern vielmehr auch der Wald der verschwundenen Personen, denn Schneewittchen ist unauffindbar und wird von ihrem zunächst besorgten und dauerreimenden Gemahl, dem Prinzen, gesucht. Ebenso wie der Prinz ist auch die Hexe auf der Suche nach ihrer besseren Hälfte, Jojo genannt (insgeheim aber Rumpelstilzchen), der sich zu den Zwergen abgesetzt hat, und lieber schwere Bergwerksarbeit als Adoptivzwerg und eine Männer-WG ohne weibliche Hand über sich in Kauf nimmt, statt zu ihr zurück zu kehren.

Mittendrin der „böse Wolf“, zu dessen Vergnügen es gehört, Gerüchte auszusäen, und der einen gewissen Hang zu unehrlichem Spiel hat. Letzteres ist der Grund, warum der Jäger mit seinem Alkoholproblem hinter ihm her ist.

Als schließlich das Gerücht aufkommt, dass Schneewittchen und Jojo (der eigentlich Rumpelstilzchen ist) eine Affäre miteinander hätten, kommt es zum Eklat. Frau Holle, die Klatschtante des Waldes, die alles wissen muss und noch mehr wissen will, trägt es durch den Wald, bis es auch der Letzte erfährt. Der Prinz, als er von dem Gerücht hört, ist außer sich vor Wut; als er und Schneewittchen sich treffen, kommt es zum Ehestreit und in dessen Konsequenz zur Trennung.

Die verwunderte Alice versucht sich in diesem Gewirr zurecht zu finden und bemüht sich um eine Lösung. Hilfe erhält sie dabei von dem kleinen Sonnenscheinchen des Waldes, das immer fröhlich summend durch die Gegend hopst, nämlich Rotkäppchen, und auch von der Hexe, die aber ihre eigenen Interessen verfolgt, da sie bestrebt ist, ihren Mann wieder in ihre Gewalt zu bekommen.

Ach ja, da wäre auch noch der vorlaute, allwissende Spiegel von Schneewittchens Stiefmutter, der immer weiß, wo sich alle Personen im Wald aufhalten, und der leicht die Geschichte auflösen könnte, wenn er nur wollte. Im Fernsehen läuft ja immer nur Fußball, da ist ein kleiner Ehestreit mal eine Abwechslung...

Nun bleibt nur noch die Frage, ob sich der Zauberspiegel am Ende darauf besinnt, zu helfen oder nicht, ob der Jäger es schafft, den Wolf zu fangen, Schneewittchen und der Prinz sich wieder zu vertragen, und ob die Hexe ihren Mann wiederfindet, und wenn ja, was sie mit ihm dann macht.

Ach ja, und natürlich, ob Alice wieder nach Hause kommt oder ob alles nur ein Traum war... (N.B.)

**Das Stück „Alice im Märchenwald“ wurde geschrieben von Nadine Busse, einer Schülerin des Kurses, aufgeführt von den Schülerinnen und Schülern des Kurses Musik und Literatur 12 der Gesamtschule Troisdorf mit Musik auf Schlaginstrumentarium, gemeinsam entwickelt von den Kursteilnehmern. Die Leitung des Kurses hatte Hans Hinterkeuser.**

**Nadine Busse hat in ihrem Theaterstück die bekannten Märchenfiguren ironisch „durch die Mangel gedreht“, und in einer neuen Handlung in witziger Weise in ungewohnten Konstellationen in Beziehung gesetzt und lässt sie dabei in überraschend neuem Licht erscheinen. Hinter der märchenhaften Distanzierung erscheinen viele bekannte Szenen aus dem Alltag im „Wald der unbegrenzten Möglichkeiten“, oder vielleicht eher dem der „unbegrenzten Zumutungen“, in dem wir alle leben.**

(Hin)

